

Fackeln aus! – Pforzheim setzt Zeichen Gegen den Aufmarsch Rechtsextremer am 23. Februar

Bündnis Pforzheim Nazifrei

Alljährlich versammeln sich Anhänger des rechtsradikalen Vereins „Freundeskreis Ein Herz für Deutschland e.V.“ am Gedenktag der Zerstörung Pforzheims, dem 23. Februar, just zur Zeit des Bombenangriffs 1945 zu einer so genannten „Fackelmahnwache“ auf dem Pforzheimer Wartberg. Diese Provokation und inakzeptable Schändung dieses ganz besonders bedeutsamen Tages für die Stadt Pforzheim und deren Bürgerinnen und Bürger wollen wir nicht länger hinnehmen. Gerade in diesem Jahr gilt es mehr denn je zu handeln: Noch immer stehen wir unter Schock, dass in Deutschland in den vergangenen Jahren Mitglieder einer Nazi-Terrorzelle gezielt Menschen ermordet haben, nur weil diese aus einem anderen Land hierher kamen, um in Frieden und Freiheit zu arbeiten und zu leben.

In einem großen gesamtgesellschaftlichen Zusammenschluss möchten wir als Pforzheimerinnen und Pforzheimer ein deutliches Signal unserer unmissverständlichen Ablehnung der so genannten „Mahnwache“ setzen. Wir haben uns daher zum „Bündnis Pforzheim Nazifrei“ zusammengeschlossen. Wir, das sind die Stadt Pforzheim, vertreten durch das Bürgermeisteramt und die Fraktionen im Pforzheimer Gemeinderat, Pforzheimer Abgeordnete in Bund und Land, die evangelische und katholische Kirche Pforzheim, die Jüdische Gemeinde Pforzheim und viele seit Jahren im Bündnis engagierte Menschen gegen den Rechtsextremismus. Wir verurteilen, dass Rechtsextreme unser demokratisches System missbrauchen, um für ihre menschenverachtende Gesinnung zu demonstrieren. Wir fordern deshalb alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, ihre Ablehnung und Abscheu durch ihre Teilnahme an einer Kundgebung der Pforzheimerinnen und Pforzheimer am

23. Februar 2012, 19.15 Uhr auf dem Pforzheimer Marktplatz/Westliche

friedlich und gewaltfrei zum Ausdruck zu bringen. Treten Sie unserem Bündnis bei und zeigen Sie, dass in unserer Stadt Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Rassismus keine Chance haben. Pforzheim ist eine weltoffene und internationale Stadt, in der extremistisches Gedankengut ganz gleich ob von rechts oder links keinen Platz hat.

Machen Sie mit! Gegen den Aufmarsch Rechtsradikaler und Rechtsextremer am 23. Februar in Pforzheim! Zeigen Sie Zivilcourage und Verantwortung für Pforzheim und gegen Neonazismus.

Erstunterzeichner:

Oberbürgermeister Gert Hager, Erster Bürgermeister Roger Heidt, Bürgermeister Alexander Uhlig, Bürgermeisterin Monika Müller, Gunther Krichbaum MdB, Katja Mast MdB, Prof. Dr. Erik Schweickert MdB, Memet Kilic MdB, Dr. Marianne Engeser MdL, Florentin Goldmann für die CDU-Gemeinderatsfraktion, Dorothea Luppold für die SPD-Gemeinderatsfraktion, Michael Schwarz für die FW/UB/LBBH-Gemeinderatsfraktion, Philipp Paschen für die FDP-Gemeinderatsfraktion, Sibylle Schüssler für die Grüne-Liste-Gemeinderatsfraktion, Dekan Bernhard Ihle für die katholische Kirche in Pforzheim, Dekan Dr. Hendrik Stössel für die evangelische Kirche in Pforzheim, Rami Suliman für die Jüdische Gemeinde Pforzheim, Bürgermedaillenträgerin Christa Mann und Hans Mann

Treten Sie unserem Bündnis bei und machen Sie mit! Am 18. Februar werden in einer großen Zeitungsanzeige in der Pforzheimer Zeitung und im Pforzheimer Kurier die Namen aller Unterstützer veröffentlicht, um ein deutliches öffentliches Zeichen des gesamtgesellschaftlichen Widerstands zu setzen. Wenn auch Sie sich an dieser Aktion beteiligen möchten, rufen Sie bis spätestens 16.02.2012 an unter 07231/39-2041 oder senden Sie uns eine E-Mail: pforzheimgegennazis@stadt-pforzheim.de

Weitere Informationen zum Pforzheimer Gedenktag finden sie auch unter www.pforzheim.de